



Schiffhebung mittels der Taucherlampe und der Hebekameele.

Der zusammengelegte Ballon. Gehobenes Schiff. Der mit Luft gefüllte Ballon. Taucherlampe am gesunkenen Schiff.

Schiffhebung mittels der Tauchkammer. Das Bild zeigt ein von dem Submarine-Ingenieur Rauer erdachtes und ausgebildetes erprobtes System zur Hebung der in Meeren, großen Strömen und Seen untergegangenen ret-

tungswerten Güter und Schiffe, und zwar nicht durch die Anwendung mechanischer Mittel vom Niveau des Meeres aus, sondern durch weise Benützung der Naturkraft. Die Abb. veranschaulicht die Hauptmomente der Landung eines Apparates zur unterseeischen Lasthebung. Ein gesunkenes Dampfschiff soll vom Grund der See gehoben werden. Dies geschieht mittels großer Ballons von starkem wasser- und luftdichtem Stoff, welche an dem Schiff befestigt und dann von dem auf der Oberfläche schwimmenden Boote aus mit Luft gefüllt werden. Diese Ballons nennt Bauer seine „unterseeischen Kameele“. Nimmt man an, daß jeder Ballon 400 Kubikfuß Wasser verdrängt, so trägt jeder eine Last von ca. 200 Centner, und verteilen wir auf ein Schiff von 20 Fuß Länge links und rechts je 20 Kameele, so heben diese 40 Stück eine Last von etwa 8000 Centner.



Ein Aquarium.

Ein Aquarium. Die Natur aus dem Freien in unser Haus, in unsere Zimmer zu verpflanzen, haben wir unsere Fenster mit Glashäusern umgeben, unsere Tische in Blumentische umgewandelt, dem Vogel Käfige gebaut: so können wir uns mit etwas lebhafter Phantasie mitten im Winter einen Sommer um uns herzaubern. Selbst See und Meer haben wir in den Aquarien in unsere Zimmer geleitet, um die Täuschung ganz zu machen.

Der Turnsaal des Herrn Triat in Paris.

(Zum Bild auf Seite 63)

Frankreich hat mit glücklichem Instinkt schon früh erkannt, daß das Turnen in unseren Tagen nicht bloß als wesentlicher Teil der Erziehung selbst, sondern auch